

60. Gesetz vom 17. Mai 2006, mit dem das Innsbrucker-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. I-VBG-Novelle)

60. Gesetz vom 17. Mai 2006, mit dem das Innsbrucker-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. I-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Innsbrucker-Vertragsbedienstetengesetz, LGBL Nr. 35/2003, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 67/2004, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 2 des § 31 hat zu lauten:

„(2) Die Herabsetzung wird für die Dauer von mindestens drei Monaten, längstens bis zum Ablauf des siebenten Lebensjahres oder zu einem späteren Schuleintritt des Kindes, wirksam.“

2. Im Abs. 4 des § 31 wird die Wortfolge „zwei Monate“ durch die Wortfolge „drei Monate“ ersetzt.

3. Im § 31 wird folgende Bestimmung als neuer Abs. 5 eingefügt und erhält der bisherige Abs. 5 die Absatzbezeichnung „(6)“:

„(5) Abweichend von den Abs. 1 und 2 ist dem Vertragsbediensteten für die von ihm beantragte Dauer, während der er Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld hat, eine Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit auch unter die Hälfte des für die Vollbeschäftigung vorgesehenen Ausmaßes zu gewähren.“

4. Im Abs. 2 des § 33 werden das Zitat „nach dem Tiroler Mutterschutzgesetz 1998, LGBL Nr. 86,“ durch das Zitat „nach dem Tiroler Mutterschutzgesetz 2005, LGBL Nr. 63,“ und das Zitat „nach dem Tiroler Eltern-Karenzurlaubsgesetz 1998, LGBL Nr. 87,“ durch das Zitat „nach dem Tiroler Eltern-Karenzurlaubsgesetz 2005, LGBL Nr. 64,“ ersetzt.

5. Der Abs. 1 des § 37 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
1	1719,7	1358,4	1203,3	1153,4	1103,7
2	1762,0	1391,5	1231,8	1175,6	1116,2
3	1804,6	1424,5	1260,3	1197,7	1128,6
3a	–	1458,0	–	–	–
4	1890,2	1493,3	1345,4	1263,9	1166,1
5	1932,9	1529,3	1374,0	1286,0	1178,5
6	2005,1	1567,6	1402,4	1307,9	1191,0
7	2077,6	1606,0	1430,8	1330,2	1203,4
8	2149,7	1660,2	1459,5	1353,4	1216,1
9	2221,4	1715,6	1520,9	1396,3	1241,0
10	2365,1	1860,9	1553,2	1418,4	1253,4
11	2437,3	1933,6	1586,1	1440,7	1265,8
12	2509,4	2005,7	1619,1	1463,2	1278,2
13	2581,2	2077,8	1719,7	1534,8	1315,9
14	2863,1	2293,8	1753,2	1560,6	1328,3
15	2957,2	2366,2	1786,7	1586,1	1340,7
16	3051,4	2437,9	1820,2	1611,9	1353,2
17	3145,7	2509,8	1853,7	1645,5	1365,8
18	3240,0	2581,4	1887,1	1681,1	1378,3
19	3334,3	2653,3	1920,6	1717,0	1390,7

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
1	1766,1	1395,1	1235,8	1184,5	1133,5
2	1809,6	1429,1	1265,1	1207,3	1146,3
3	1853,3	1463,0	1294,3	1230,0	1159,1
3a	–	1497,4	–	–	–
4	1941,2	1533,6	1381,7	1298,0	1197,6
5	1985,1	1570,6	1411,1	1320,7	1210,3
6	2059,2	1609,9	1440,3	1343,2	1223,2
7	2133,7	1649,4	1469,4	1366,1	1235,9
8	2207,7	1705,0	1498,9	1388,9	1248,9
9	2281,4	1761,9	1562,0	1434,0	1274,5
10	2429,0	1911,1	1595,1	1456,7	1287,2
11	2503,1	1985,8	1628,9	1479,6	1300,0
12	2577,2	2059,9	1662,8	1502,7	1312,7
13	2650,9	2133,9	1766,1	1576,2	1351,4
14	2940,4	2355,7	1800,5	1602,7	1364,2
15	3037,0	2430,1	1834,9	1628,9	1376,9
16	3133,8	2503,7	1869,3	1655,4	1389,7
17	3230,6	2577,6	1903,7	1689,9	1402,7
18	3327,5	2651,1	1938,1	1726,5	1415,5
19	3424,3	2724,9	1972,5	1763,4	1428,2

6. Der Abs. 1 des § 39 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
1	1209,5	1184,4	1159,4	1134,2	1109,0
2	1238,2	1209,2	1181,6	1151,6	1121,8
3	1266,9	1233,8	1203,7	1169,1	1134,3
4	1352,9	1307,5	1270,7	1221,1	1172,1
5	1381,8	1332,3	1292,5	1238,5	1184,7
6	1410,4	1356,5	1314,7	1255,9	1197,5
7	1439,2	1381,2	1337,0	1273,2	1209,8
8	1468,3	1406,1	1359,3	1290,8	1222,5
9	1530,3	1455,2	1403,7	1325,6	1248,1
10	1563,7	1481,1	1425,7	1342,9	1260,4
11	1597,1	1508,1	1448,1	1360,3	1272,9
12	1630,3	1534,8	1470,9	1378,0	1285,7
13	1731,6	1620,5	1543,8	1430,2	1323,3
14	1765,5	1649,4	1569,9	1447,5	1335,9
15	1799,4	1678,2	1595,5	1465,1	1348,4
16	1833,0	1707,4	1621,5	1483,9	1361,3
17	1866,9	1736,5	1647,5	1502,6	1374,3
18	1900,7	1765,8	1673,7	1521,2	1387,1
19	1934,5	1795,1	1700,0	1539,8	1400,0

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
1	1242,2	1216,4	1190,7	1164,8	1138,9
2	1271,6	1241,8	1213,5	1182,7	1152,1
3	1301,1	1267,1	1236,2	1200,7	1164,9
4	1389,4	1342,8	1305,0	1254,1	1203,7
5	1419,1	1368,3	1327,4	1271,9	1216,7
6	1448,5	1393,1	1350,2	1289,8	1229,8
7	1478,1	1418,5	1373,1	1307,6	1242,5
8	1507,9	1444,1	1396,0	1325,7	1255,5
9	1571,6	1494,5	1441,6	1361,4	1281,8
10	1605,9	1521,1	1464,2	1379,2	1294,4
11	1640,2	1548,8	1487,2	1397,0	1307,3
12	1674,3	1576,2	1510,6	1415,2	1320,4
13	1778,4	1664,3	1585,5	1468,8	1359,0
14	1813,2	1693,9	1612,3	1486,6	1372,0
15	1848,0	1723,5	1638,6	1504,7	1384,8
16	1882,5	1753,5	1665,3	1524,0	1398,1
17	1917,3	1783,4	1692,0	1543,2	1411,4
18	1952,0	1813,5	1718,9	1562,3	1424,6
19	1986,7	1843,6	1745,9	1581,4	1437,8

7. In den §§ 40 Abs. 3, 41 Abs. 2 lit. e Z. 2 und lit. f Z. 2, 93 Abs. 2 und 99 Abs. 6 erster und dritter Satz wird das Wort „Reifeprüfung“ jeweils durch die Wortfolge „Reifeprüfung, Reife- und Diplomprüfung bzw. Diplomprüfung“ ersetzt.

8. Der Abs. 3 des § 41 hat zu lauten:

„(3) Die Anrechnung eines Studiums nach Abs. 2 lit. h umfasst:

a) bei Bakkalaureats- und Magisterstudien, auf die ausschließlich das Universitätsgesetz 2002 anzuwenden ist, höchstens die Studiendauer, die sich bei Teilung der in den für die betreffenden Bakkalaureats- und Magisterstudien erlassenen Curricula insgesamt vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkte durch 60 ergibt. Sollten Curricula einer inländischen Universität für die Bakkalaureats- und Magisterstudien der entsprechenden Studienrichtung insgesamt eine geringere Anzahl an ECTS-Anrechnungspunkten vorsehen, so sind diese durch 60 zu teilen;

b) bei Diplomstudien gemäß § 54 Abs. 2 des Universitätsgesetzes 2002 die in der Anlage 1 des Univer-

sitäts-Studiengesetzes für die betreffende Studienrichtung vorgesehene Studiendauer;

c) bei Studien, auf die ausschließlich das Universitätsgesetz und die aufgrund des Universitätsgesetzes zu beschließenden Studienpläne anzuwenden sind, höchstens die in der Anlage 1 des Universitätsgesetzes für die betreffende Studienrichtung vorgesehene Studiendauer;

d) bei Studien, auf die das Allgemeine Hochschul-Studiengesetz und die nach diesem erlassenen besonderen Studiengesetze anzuwenden sind, und bei Studien, auf die die nach dem Allgemeinen Hochschul-Studiengesetz erlassenen besonderen Studiengesetze aufgrund des § 77 Abs. 2 des Universitätsgesetzes anzuwenden sind, höchstens die in den besonderen Studiengesetzen und Studienordnungen für die betreffende Studienrichtung oder den betreffenden Studienzweig vorgesehene Studiendauer;

e) bei Studien, auf die keine der lit. a bis d zutrifft, höchstens das in der Anlage festgesetzte Ausmaß.“

9. In den Abs. 4 und 5 des § 41 wird die Wortfolge „das Universitätsgesetz“ jeweils durch die Wortfolge „das Universitätsgesetz 2002 oder das Universitätsgesetz“ ersetzt.

10. Im Abs. 6 des § 41 wird die Wortfolge „des entsprechenden Diplomstudiums“ durch die Wortfolge „des entsprechenden Diplom- oder Magisterstudiums“ ersetzt.

11. Im Abs. 8 des § 41 haben die lit. a, b und c zu lauten:

„a) bei einer vergleichbaren Einrichtung eines Staates zurückgelegt worden sind, der oder dessen Rechtsnachfolger nunmehr Mitgliedstaat der Europäischen Union oder Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ist, oder

b) bei einer vergleichbaren Einrichtung des Staates zurückgelegt worden sind, mit dem das Assoziierungsabkommen, ABl. Nr. 217 vom 29. Dezember 1964, S. 3687 ff., geschlossen worden ist, oder

c) bei einer vergleichbaren Einrichtung der Schweiz (Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits über die Freizügigkeit, BGBl. III Nr. 133/2002) zurückgelegt worden sind.“

12. Im Abs. 14 des § 41 wird das Zitat „des § 6 Abs. 6 des Opferfürsorgegesetzes“ durch das Zitat „des § 6 Z. 6 des Opferfürsorgegesetzes“ ersetzt.

13. Der Abs. 2 des § 47 hat zu lauten:

„(2) Den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I und des Entlohnungsschemas II gebührt eine Verwaltungsdienstzulage. Sie beträgt:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

in der Entlohnungsgruppe	Entlohnungsstufe	Euro
p1 bis p5, e, d, c, b		132,0
a	1 bis 7	132,0
a	ab 8	167,7

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

in der Entlohnungsgruppe	Entlohnungsstufe	Euro
p1 bis p5, e, d, c, b		135,6
a	1 bis 7	135,6
a	ab 8	172,2

14. Im § 52 wird im ersten Satz das Zitat „§ 2 Abs. 1 und 2 und § 4 Abs. 1 des Tiroler Mutterschutzgesetzes 1998“ durch das Zitat „§ 4 Abs. 1 und 2 und § 7 Abs. 1 des Tiroler Mutterschutzgesetzes 2005“ ersetzt.

15. Im § 55 wird folgende Bestimmung als Abs. 7 angefügt:

„(7) Bei einer Änderung des Beschäftigungsausmaßes ist das Ausmaß des noch nicht verbrauchten Erholungsurlaubes an das neue Beschäftigungsausmaß aliquot anzupassen. Dies gilt nicht für nicht verfallene Ansprüche auf Erholungsurlaub aus vorangegangenen Kalenderjahren.“

16. In den §§ 60, 62 Abs. 6, 64 Abs. 3, 65 Abs. 2, 66 Abs. 2, 68 Abs. 3, 73 Abs. 5 lit. a und 96 Abs. 3 lit. c und d, Abs. 10 und Abs. 11 werden das Zitat „Tiroler Mutterschutzgesetz 1998“ jeweils durch das Zitat „Tiroler Mutterschutzgesetz 2005“ und das Zitat „Tiroler Eltern-Karenzurlaubsgesetz 1998“ jeweils durch das Zitat „Tiroler Eltern-Karenzurlaubsgesetz 2005“ ersetzt.

17. Im Abs. 4 des § 65 werden in der Z. 4 der lit. b das Wort „oder“ sowie folgende Bestimmung als Z. 5 angefügt:

„5. zur Begründung eines Dienstverhältnisses zu einer anderen inländischen Gebietskörperschaft, zu einem inländischen Gemeindeverband oder zu einer vergleichbaren Einrichtung eines Staates, der oder dessen Rechtsnachfolger nunmehr Mitgliedstaat der Europäischen Union oder Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ist,“

18. Im Abs. 1 des § 67 wird im ersten Satz die Wortfolge „solange er während dieses Zeitraumes seinen Wohnsitz im Inland hat,“ aufgehoben.

19. Im Abs. 1 erster Satz und im Abs. 2 lit. c des § 67 wird die Wortfolge „des 30. Lebensjahres“ jeweils durch die Wortfolge „des 40. Lebensjahres“ ersetzt.

20. Im Abs. 1 des § 69 wird in der lit. b das Zitat „des § 13d Abs. 2 lit. a bis d des Tiroler Mutterschutzgesetzes 1998“ durch das Zitat „des § 24 Abs. 2 lit. a bis d des Tiroler Mutterschutzgesetzes 2005“ ersetzt.

21. Im Abs. 1 des § 72 hat der zweite Satz zu lauten: „Als nahe Angehörige gelten Personen im Sinn des § 69 Abs. 2, Schwiegereltern, Schwiegerkinder sowie Wahl- und Pflegeeltern.“

22. Im Abs. 4 des § 72 werden folgende Sätze angefügt:

„Abweichend vom Abs. 1 kann die Maßnahme zunächst für einen bestimmten, fünf Monate nicht übersteigenden Zeitraum gewährt werden. Bei einer Verlängerung darf die Gesamtdauer der Maßnahme neun Monate nicht überschreiten.“

23. Im Abs. 2 des § 74 hat die lit. b zu lauten:

„b) der Vertragsbedienstete sich für die Erfüllung der dienstlichen Aufgaben als nicht geeignet erweist;“

24. Der Abs. 1 des § 85 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen. Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

in der Entlohnungsstufe	
1	1556,3
2	1582,7
3	1607,6
4	1627,0
5	1655,4
6	1694,1
7	1761,3
8	1849,1
9	1905,4
10	1962,6
11	2050,4
12	2158,3
13	2266,5
14	2374,2
15	2482,0
16	2577,2
17	2676,9
18	2783,4
19	2880,4

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

in der Entlohnungsstufe	
1	1598,3
2	1625,4

in der Entlohnungsstufe

3	1651,0
4	1670,9
5	1700,1
6	1739,8
7	1808,9
8	1899,0
9	1956,8
10	2015,6
11	2105,8
12	2216,6
13	2327,7
14	2438,3
15	2549,0
16	2646,8
17	2749,2
18	2858,6
19	2958,2“

25. Der Abs. 1 des § 87 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage für Leiterinnen beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

in der Dienstzulagengruppe	in den Entlohnungsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
1	222,9	236,4	253,5
2	203,6	214,5	228,7
3	160,7	170,2	182,2
4	122,2	129,9	137,9
5	76,5	81,9	88,0

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

in der Dienstzulagengruppe	in den Entlohnungsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
1	228,9	242,8	260,3
2	209,1	220,3	234,9
3	165,0	174,8	187,1
4	125,5	133,4	141,5
5	78,6	84,1	90,4

26. Der Abs. 2 des § 88 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage nach Abs. 1 beträgt:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

in den Entlohnungsstufen	Euro
1 bis 5	78,2
6 bis 11	109,9
ab 12	156,0

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

in den Entlohnungsstufen	Euro
1 bis 5	80,3
6 bis 11	112,9
ab 12	160,2“

27. Der Abs. 2 des § 91 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

in der Entlohnungsstufe	
1	1223,0
2	1241,5
3	1260,0
4	1350,0
5	1368,3
6	1386,7
7	1405,3
8	1423,6
9	1460,4
10	1478,7
11	1497,4
12	1516,1
13	1576,6
14	1598,2
15	1619,3
16	1641,1
17	1669,2
18	1699,0
19	1729,0

b) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

in der Entlohnungsstufe	
1	1256,0
2	1275,0
3	1294,0
4	1386,5
5	1405,2
6	1424,1
7	1443,2
8	1462,0
9	1499,8
10	1518,6
11	1537,8
12	1557,0
13	1619,2
14	1641,4
15	1663,0
16	1685,4
17	1714,3
18	1744,9
19	1775,7“

28. § 95 hat zu lauten:

„§ 95

Verweisungen auf Bundesgesetze

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, beziehen sich Verweisungen auf Bundesgesetze auf die jeweils im Folgenden angeführte Fassung:

1. Allgemeines Hochschul-Studiengesetz, BGBl. Nr. 177/1966, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 508/1999;

2. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 155/2005;

3. Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 64/2004;

4. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991, BGBl. Nr. 683, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2005;

5. Ärztegesetz 1984, BGBl. Nr. 373, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 95/1998;

6. Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 156/2005;

7. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 104/2005;

8. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 82/2005;

9. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2006;

10. Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG), BGBl. I Nr. 100/2002, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 37/2005;

11. Bundesgesetz über die Abgeltung von wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeiten an Universitäten und Universitäten der Künste, BGBl. Nr. 463/1974, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 120/2002;

12. Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 92/2005;

13. Bundesverfassungsgesetz über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland (KSE-BVG), BGBl. I Nr. 38/1997, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 30/1998;

14. Datenschutzgesetz 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 13/2005;

15. Einkommensteuergesetz 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 161/2005;

16. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 61/1997;

17. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 3/2006;

18. Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 74/2004;

19. Gutsangestelltengesetz, BGBl. Nr. 538/1923, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 143/2004;

20. Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 44/2000;

21. Heeresgebührengesetz 2001, BGBl. I Nr. 31, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 58/2005;

22. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 3/2006;

23. Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung des Gesetzes BGBl. Nr. 55/1958;

24. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 3/2006;

25. Mietrechtsgesetz, BGBl. Nr. 520/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 120/2005;

26. Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 123/2004;

27. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 3/2006;

28. Schauspielergesetz, BGBl. Nr. 441/1922, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001;

29. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 20/2006;

30. Strafprozessordnung 1975, BGBl. Nr. 631, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 119/2005;

31. Universitäts-Studiengesetz, BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 121/2002;

32. Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 77/2005;

33. Unterrichtspraktikumsgesetz, BGBl. Nr. 145/1988, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 176/2004;

34. Wehrgesetz 1990, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 122/2001;

35. Wehrgesetz 2001, BGBl. I Nr. 146, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 58/2005;

36. Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 106/2005;

37. Zustellgesetz, BGBl. Nr. 200/1982, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 10/2004.“

29. Der Abs. 5 des § 96 hat zu lauten:

„(5) Abweichend vom Abs. 2 gebührt eine Abfertigung auch dann, wenn das Dienstverhältnis

a) mindestens drei Jahre ununterbrochen gedauert hat und bei Männern nach der Vollendung des 65. Lebensjahres, bei Frauen nach der Vollendung des 60. Lebensjahres, oder

b) wegen der Inanspruchnahme einer Pension aus einer gesetzlichen Pensionsversicherung

durch den Vertragsbediensteten gekündigt oder einvernehmlich aufgelöst wird.“

30. Im Abs. 6 des § 99 werden im ersten Satz der Betrag „1748,- Euro“ für den Zeitraum vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005 durch den Betrag „1788,- Euro“ und für den Zeitraum ab dem 1. Jänner 2006 durch den Betrag „1836,3 Euro“ sowie im dritten Satz der Betrag „2101,6 Euro“ für den Zeitraum vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005 durch den Betrag „2149,9 Euro“ und für den Zeitraum ab dem 1. Jänner 2006 durch den Betrag „2207,9 Euro“ ersetzt.

31. Der Abs. 15 des § 99 hat zu lauten:

„(15) Vertragsbediensteten, die vor dem 1. August 2000 in ein Dienstverhältnis zur Stadt Innsbruck eingetreten sind und seither ohne Unterbrechung in diesem Dienstverhältnis stehen, gebührt abweichend von den §§ 37 und 39 ein Monatsentgelt, das sich aus den Abs. 16 und 17 ergibt. Dabei umfassen das Entlohnungsschema III die Entlohnungsgruppen p 1 bis p 5 und das Entlohnungsschema IV die Entlohnungsgruppen a bis e. Die Voraussetzungen für die Einreihung in die Entlohnungsschemata und in die Entlohnungsgruppen richten sich nach den für die Beamten der Stadt Innsbruck geltenden Bestimmungen für die Dienstzweige und Verwendungsrufen. Auf diese Vertragsbediensteten sind weiterhin die für die Beamten geltenden Bestimmungen über die Zeitvorrückung in die höhere Dienstklasse, die Beförderung und die Dienstalterszulage sinngemäß anzuwenden.“

32. Die Abs. 16 und 17 des § 99 haben zu lauten:

„(16) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas III beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. Dezember 2004:

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
I	1	1.059,3	1.082,9	1.106,5	1.130,3	1.153,8
	2	1.072,5	1.099,6	1.127,7	1.153,8	1.182,1
	3	1.085,5	1.116,0	1.149,0	1.177,4	1.210,3
	4	1.098,4	1.132,5	1.170,4	1.201,2	1.239,0
	5	1.111,3	1.149,0	1.191,7	1.224,7	1.267,2
II	1	1.124,4	1.165,5	1.212,7	1.248,4	1.295,6
	2	1.137,3	1.182,1	1.234,1	1.271,7	1.323,8
	3	1.150,3	1.198,8	1.255,2	1.295,6	1.352,2
	4	1.163,2	1.215,1	1.276,6	1.319,2	1.380,4
	5	1.169,4	1.220,7	1.288,4	1.330,1	1.391,6
	6	1.172,9	1.226,0	1.293,2	1.336,5	1.400,3
III	1	1.176,4	1.231,8	1.297,8	1.342,7	1.408,7
	2	1.189,4	1.248,4	1.319,2	1.366,5	1.437,4
	3	1.202,3	1.264,8	1.340,3	1.390,0	1.467,7
	4	1.215,1	1.281,5	1.361,4	1.413,8	1.498,5
	5	1.228,3	1.297,8	1.382,9	1.437,4	1.531,0
	6	1.241,2	1.314,5	1.404,2	1.462,5	1.563,9
	7	1.254,3	1.330,9	1.425,6	1.488,3	1.597,7
	8	1.267,2	1.347,5	1.447,4	1.516,7	1.659,5
	9	1.280,3	1.364,2	1.508,0	1.568,9	1.692,9
IV	1	-	-	-	-	1.460,1
	2	-	-	-	-	1.521,9
	3	-	-	-	-	1.548,6

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
IV	4	-	-	-	-	1.615,9
	5	-	-	-	-	1.684,0
	6	-	-	-	-	1.752,1
	7	-	-	-	-	1.820,4
	8	-	-	-	-	1.888,8
	9	-	-	-	-	1.956,9

b) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
I	1	1.083,7	1.107,8	1.131,9	1.156,3	1.180,3
	2	1.097,2	1.124,9	1.153,7	1.180,3	1.209,3
	3	1.110,5	1.141,7	1.175,4	1.204,6	1.238,1
	4	1.123,7	1.158,5	1.197,3	1.228,8	1.267,5
	5	1.136,9	1.175,4	1.219,1	1.252,9	1.296,3
II	1	1.150,3	1.192,3	1.240,7	1.277,1	1.325,4
	2	1.163,5	1.209,3	1.262,5	1.301,1	1.354,2
	3	1.176,8	1.226,3	1.284,2	1.325,4	1.383,3
	4	1.190,0	1.243,0	1.306,0	1.349,5	1.412,1
	5	1.196,3	1.248,8	1.318,1	1.360,8	1.423,6
	6	1.199,9	1.254,2	1.322,9	1.367,2	1.432,5
III	1	1.203,5	1.260,1	1.327,6	1.373,6	1.441,1
	2	1.216,8	1.277,1	1.349,5	1.397,8	1.470,5
	3	1.230,0	1.293,9	1.371,1	1.422,0	1.501,5
	4	1.243,0	1.310,9	1.392,8	1.446,3	1.533,0
	5	1.256,7	1.327,6	1.414,7	1.470,5	1.566,2
	6	1.269,7	1.344,7	1.436,5	1.496,1	1.599,9
	7	1.283,1	1.361,5	1.458,4	1.522,5	1.633,4
	8	1.296,3	1.378,5	1.480,7	1.551,7	1.697,7
	9	1.309,7	1.395,6	1.542,7	1.605,0	1.732,0
IV	1	-	-	-	-	1.493,7
	2	-	-	-	-	1.556,9
	3	-	-	-	-	1.584,2
	4	-	-	-	-	1.653,1
	5	-	-	-	-	1.722,7
	6	-	-	-	-	1.792,4
	7	-	-	-	-	1.862,3
	8	-	-	-	-	1.932,2
	9	-	-	-	-	2.001,9

c) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

Dienstklasse	Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
I	1	1.113,0	1.137,7	1.162,5	1.187,5	1.212,2
	2	1.126,8	1.155,3	1.184,8	1.212,2	1.242,0
	3	1.140,5	1.172,5	1.207,1	1.237,1	1.271,5
	4	1.154,0	1.189,8	1.229,6	1.262,0	1.301,7
	5	1.167,6	1.207,1	1.252,0	1.286,7	1.331,3
II	1	1.181,4	1.224,5	1.274,2	1.311,6	1.361,2
	2	1.194,9	1.242,0	1.296,6	1.336,2	1.390,8
	3	1.208,6	1.259,4	1.318,9	1.361,2	1.420,6
	4	1.222,1	1.276,6	1.341,3	1.385,9	1.450,2
	5	1.228,6	1.282,5	1.353,7	1.397,5	1.462,0
	6	1.232,3	1.288,1	1.358,6	1.404,1	1.471,2
III	1	1.236,0	1.294,1	1.363,4	1.410,7	1.480,0
	2	1.249,7	1.311,6	1.385,9	1.435,6	1.510,2
	3	1.263,2	1.328,8	1.408,1	1.460,4	1.542,0
	4	1.276,6	1.346,3	1.430,4	1.485,4	1.574,4
	5	1.290,6	1.363,4	1.452,9	1.510,2	1.608,5
	6	1.304,0	1.381,0	1.475,3	1.536,5	1.643,1
	7	1.317,7	1.398,3	1.497,8	1.563,6	1.677,5
	8	1.331,3	1.415,7	1.520,7	1.593,6	1.743,5
	9	1.345,1	1.433,3	1.544,4	1.648,3	1.778,8
IV	1	-	-	-	-	1.534,0
	2	-	-	-	-	1.598,9
	3	-	-	-	-	1.627,0
	4	-	-	-	-	1.697,7
	5	-	-	-	-	1.769,2
	6	-	-	-	-	1.840,8
	7	-	-	-	-	1.912,6
	8	-	-	-	-	1.984,4
	9	-	-	-	-	2.056,0

(17) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas IV beträgt in Euro:

a) für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. Dezember 2004:

Dienst-klasse	Gehalts-stufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
I	1	1.056,8	1.103,9	1.151,0	–	–
	2	1.069,9	1.124,9	1.179,3	–	–
	3	1.082,9	1.146,2	1.207,4	–	–
	4	1.095,7	1.167,5	1.236,0	–	–
	5	1.108,6	1.188,8	1.264,1	–	–
II	1	1.121,6	1.209,8	1.292,5	1.292,5	–
	2	1.134,6	1.231,1	1.320,6	1.327,7	–
	3	1.147,5	1.252,2	1.348,9	1.363,2	–
	4	1.160,4	1.273,5	1.377,0	1.398,3	–
	5	1.166,5	1.285,3	1.388,3	–	–
	6	1.170,0	1.290,0	1.396,9	–	–
III	1	1.173,6	1.294,7	1.401,1	1.434,0	1.616,2
	2	1.186,5	1.316,0	1.405,3	1.471,6	–
	3	1.199,4	1.337,0	1.434,0	1.510,7	–
	4	1.212,1	1.358,1	1.464,2	1.550,0	–
	5	1.225,4	1.379,5	–	–	–
	6	1.238,2	1.400,8	–	–	–
	7	1.251,3	1.422,1	–	–	–
	8	1.264,1	–	–	–	–
	9	1.277,2	–	–	–	–
Gehalts-stufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1	1.456,5	1.884,3	2.289,0	2.774,6	3.675,6	4.958,5
2	1.518,2	1.952,1	2.356,3	2.862,8	3.835,4	5.199,4
3	1.544,8	2.019,5	2.423,2	2.950,6	3.995,0	5.440,2
4	1.612,0	2.086,5	2.511,5	3.143,8	4.235,8	5.681,4
5	1.679,9	2.154,1	2.599,5	3.337,1	4.476,5	5.922,3
6	1.747,9	2.221,5	2.686,9	3.516,5	4.717,4	6.163,0
7	1.816,0	2.289,0	2.774,6	3.675,6	4.958,5	–
8	1.884,3	2.356,3	2.862,8	3.835,4	5.199,4	–
9	1.952,1	2.423,2	2.950,6	3.995,0	–	–

b) für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005:

Dienst-klasse	Gehalts-stufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
I	1	1.081,1	1.129,3	1.177,5	–	–
	2	1.094,5	1.150,9	1.206,4	–	–
	3	1.107,8	1.172,6	1.235,2	–	–
	4	1.120,9	1.194,4	1.264,4	–	–
	5	1.134,1	1.216,1	1.293,2	–	–
II	1	1.147,4	1.237,6	1.322,2	1.322,2	–
	2	1.160,7	1.259,4	1.351,0	1.358,2	–
	3	1.173,9	1.281,1	1.379,9	1.394,5	–
	4	1.187,1	1.302,8	1.408,7	1.430,5	–
	5	1.193,3	1.315,0	1.420,2	–	–
	6	1.196,9	1.319,7	1.429,0	–	–
III	1	1.200,6	1.324,5	1.433,3	1.467,0	1.653,5
	2	1.213,8	1.346,3	1.437,6	1.505,5	–
	3	1.227,0	1.367,8	1.467,0	1.545,4	–
	4	1.240,0	1.389,4	1.497,9	1.585,7	–
	5	1.253,6	1.411,2	–	–	–
	6	1.266,7	1.433,0	–	–	–
	7	1.280,1	1.454,8	–	–	–
	8	1.293,2	–	–	–	–
	9	1.306,6	–	–	–	–
Gehalts-stufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1	1.490,0	1.927,6	2.341,6	2.838,4	3.760,2	5.072,5
2	1.553,1	1.997,0	2.410,6	2.928,6	3.923,7	5.319,0
3	1.580,3	2.065,9	2.478,9	3.018,6	4.086,9	5.565,3
4	1.649,1	2.134,5	2.569,3	3.216,1	4.333,2	5.812,2
5	1.718,6	2.203,6	2.659,3	3.413,9	4.579,5	6.058,5
6	1.788,1	2.272,6	2.748,9	3.597,4	4.825,9	6.304,7
7	1.857,8	2.341,6	2.838,4	3.760,2	5.072,5	–
8	1.927,6	2.410,6	2.928,6	3.923,7	5.319,0	–
9	1.997,0	2.478,9	3.018,6	4.086,9	–	–

c) für die Zeit ab dem 1. Jänner 2006:

Dienst-klasse	Gehalts-stufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
I	1	1.110,3	1.159,8	1.209,3	–	–
	2	1.124,1	1.182,0	1.239,0	–	–
	3	1.137,7	1.204,3	1.268,6	–	–
	4	1.151,2	1.226,6	1.298,5	–	–
	5	1.164,7	1.248,9	1.328,1	–	–
II	1	1.178,4	1.271,0	1.357,9	1.357,9	–
	2	1.192,0	1.293,4	1.387,5	1.394,9	–
	3	1.205,6	1.315,7	1.417,2	1.432,2	–
	4	1.219,2	1.338,0	1.446,7	1.469,1	–
	5	1.225,5	1.350,5	1.458,5	–	–
	6	1.229,2	1.355,3	1.467,6	–	–
III	1	1.233,0	1.360,3	1.472,0	1.506,6	1.698,1
	2	1.246,6	1.382,7	1.476,4	1.546,1	–
	3	1.260,1	1.404,7	1.506,6	1.587,1	–
	4	1.273,5	1.426,9	1.538,3	1.628,5	–
	5	1.287,4	1.449,3	–	–	–
	6	1.300,9	1.471,7	–	–	–
	7	1.314,7	1.494,1	–	–	–
	8	1.328,1	–	–	–	–
	9	1.341,9	–	–	–	–
Gehalts-stufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1	1.530,2	1.979,6	2.404,8	2.915,0	3.861,7	5.209,5
2	1.595,0	2.050,9	2.475,7	3.007,7	4.029,6	5.462,6
3	1.623,0	2.121,7	2.545,8	3.100,1	4.197,2	5.715,6
4	1.693,6	2.192,1	2.638,7	3.302,9	4.450,2	5.969,1
5	1.765,0	2.263,1	2.731,1	3.506,1	4.703,1	6.222,1
6	1.836,4	2.334,0	2.823,1	3.694,5	4.956,2	6.474,9
7	1.908,1	2.404,8	2.915,0	3.861,7	5.209,5	–
8	1.979,6	2.475,7	3.007,7	4.029,6	5.462,6	–
9	2.050,9	2.545,8	3.100,1	4.197,2	–	–

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt, mit Ausnahme der Kinderzulage, jener Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Jänner 2005 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005 um 2,3 v. H. erhöht.

(2) Das sich aus Abs. 1 ergebende monatliche Sonderentgelt und das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt, mit Ausnahme der Kinderzulage, jener Vertragsbediensteten, mit denen im Jahr 2005 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, werden ab 1. Jänner 2006 um 2,7 v. H. erhöht.

(3) Eine Erhöhung nach den Abs. 1 und 2 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlassfälle als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

(1) Weist ein Vertragsbediensteter Vordienstzeiten nach § 41 Abs. 8 des Innsbrucker-Vertragsbedienstetengesetzes in der Fassung des Art. I Z. 11 auf, die noch nicht nach einer anderen Bestimmung zur Gänze für die Ermittlung des Vorrückungsstichtages berücksichtigt worden sind, so ist der Vorrückungsstichtag auf Ansuchen des Vertragsbediensteten entsprechend zu verbessern. Dies gilt bei Zutreffen der Voraussetzungen auch für ehemalige Vertragsbedienstete sinngemäß. Ist der

Vertragsbedienstete, auf den die Voraussetzungen des ersten und zweiten Satzes zutreffen, verstorben, so kann das Ansuchen auch von einer Person, der als Hinterbliebener nach diesem Vertragsbediensteten ein Pensionsanspruch aus der allgemeinen Sozialversicherung zusteht, eingebracht werden.

(2) Ansuchen nach Abs. 1 sind bei sonstiger Rechtswirksamkeit bis zum Ablauf des 31. Dezember 2007 zu stellen.

(3) Eine Verbesserung des Vorrückungstages nach Abs. 1 wird rückwirkend mit dem Beginn des Dienstverhältnisses, frühestens jedoch zum folgenden Zeitpunkt wirksam:

a) soweit die Verbesserung des Vorrückungstages auf einer Anrechnung von Zeiten nach § 41 Abs. 8 lit. a in der Fassung des Art. I Z. 11 beruht,

1. mit 1. Jänner 1994 oder,

2. sofern der betreffende Staat erst nach dem 1. Jänner 1994 der Europäischen Union oder dem Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum beigetreten ist, mit dem Beginn der Wirksamkeit des Beitritts;

b) soweit die Verbesserung des Vorrückungstages auf einer Anrechnung von Zeiten nach § 41 Abs. 8 lit. b in der Fassung des Art. I Z. 11 beruht, mit 1. Jänner 1994;

c) soweit die Verbesserung des Vorrückungstages auf einer Anrechnung von Zeiten nach § 41 Abs. 8 lit. c in der Fassung des Art. I Z. 11 beruht, mit 1. Juni 2002.

(4) Für besoldungsrechtliche Ansprüche, die sich aus einer nach den Abs. 1 und 3 vorgenommenen rückwirkenden Verbesserung des Vorrückungstages aufgrund der Anrechnung von vor dem 1. Jänner 2008 liegenden Zeiten ergeben, gilt § 50 des Innsbrucker-Ver-

tragsbedienstetengesetzes mit der Maßgabe, dass der folgende Zeitraum nicht auf die Verjährungsfrist anzurechnen ist:

a) für besoldungsrechtliche Ansprüche, die sich aufgrund des Abs. 3 lit. a Z. 1 und lit. b ergeben, der Zeitraum vom 14. Juli 1997 bis zum 31. Dezember 2007,

b) für besoldungsrechtliche Ansprüche, die sich aufgrund des Abs. 3 lit. a Z. 2 ergeben, der Zeitraum ab dem Wirksamkeitsbeginn des Beitritts bis zum 31. Dezember 2007,

c) für besoldungsrechtliche Ansprüche, die sich aufgrund des Abs. 3 lit. c ergeben, der Zeitraum vom 1. Juni 2002 bis zum 31. Dezember 2007.

Artikel IV

§ 72 Abs. 4 zweiter Satz des Innsbrucker-Vertragsbedienstetengesetzes in der Fassung des Art. I Z. 22 gilt für eine Maßnahme der Familienhospizfreistellung zur Betreuung von schwerst erkrankten Kindern (Wahl- oder Pflegekindern), die nach dem Zeitpunkt seines Inkraft-Tretens gewährt wird. Dem Vertragsbediensteten, dem eine Maßnahme der Familienhospizfreistellung zur Betreuung von schwerst erkrankten Kindern (Wahl- oder Pflegekindern) vor diesem Zeitpunkt gewährt wurde, ist auf sein Ansuchen eine Verlängerung der Maßnahme auf insgesamt höchstens neun Monate zu gewähren.

Artikel V

(1) Dieses Gesetz tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft, soweit in den Abs. 2 und 3 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 8, 9 und 10 tritt mit 1. Jänner 2004 in Kraft.

(3) Art. I Z. 29 und 31 tritt mit 1. Jänner 2005 in Kraft.

Der Landtagspräsident:
Mader

Der Landeshauptmann:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Hosp

Der Landesamtsdirektor:
Liener

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030080 M

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt € 0,10 je Seite, jedoch mindestens € 1,-. Die Bezugsgebühr beträgt € 21,- jährlich.
Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck